

Rubus pseudovitis Plien. Weinreben-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale: (Übersetzungsversuch aus dem Englischen)

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: Durchmesser (2-)3–5(-6) mm, rund- Behaarung: mit vielen einfachen oder büscheligen Haaren- Stieldrüsen: zahlreich, violett; Drüsen tragende Nadeln selten bis verstreut- Stacheln: (5-)10–15(-20) pro 5 cm, 3–5 mm lang, geneigt und gerade oder höchstens leicht gebogen, meist recht schlank, zunächst gelb, später oft dunkelviolett
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3(bis fußförmig 5)-zählig- Behaarung: oberseits ± zahlreich, unterseits dicht behaart, Haare ± schimmernd, sich weich anfühlend- Endblättchen: kurz gestielt (22–28 % der Blattspreite), elliptisch bis verkehrt eiförmig, manchmal ± 5-eckig, am Grunde breit, rund oder leicht ausgerandet, Spitze ca. 10–15 mm lang- Serratur: Blattrand tief eingeschnitten, manchmal gelappt, mit hervorstehenden geraden Hauptzähnen; Einschnitte 3–5(-6) mm tief- Seitenblättchen: untere (falls vorhanden) etwa so lang wie der Blattstiel, (0-)3–4(-6) mm gestielt- Blattstiel: rundherum dünn behaart, mit vielen Stieldrüsen und Drüsen tragenden Nadeln, Stacheln (5-)10–15, schlank, meist geneigt, bis 3–4 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: oft schräg-pyramidenförmig (eine Seite erscheint breiter als die andere)- Blätter: Spitze unbelaubt, darunter Blätter einfach und tief eingeschnitten oder 3-zählig- Achse: ± gerade, mäßig dicht behaart und mit vielen Stieldrüsen und einigen Drüsen tragenden Nadeln, Stacheln ca. 10 pro 5 cm, schlank, meist geneigt und gerade bis leicht gebogen, 2–3 mm lang- Blütenstiele: 10-20 mm lang, behaart, Stieldrüsen zahlreich, Stacheln (0!-)2–5(-10), 1–2 mm lang, gerade, selten etwas gebogen- Kelch: mit vielen Stieldrüsen und meist wenigen Stacheln, abstehend bis locker zurückgeschlagen oder auch später ± aufrecht, mit meist langen Anhängseln- Kronblätter: weiß- Staubblätter: länger als die gelblichen Griffel, Antheren kahl- Fruchtknoten: zunächst behaart, später verkahlend

Kurzcharakteristik: *R. pseudovitis* ist charakterisiert durch einen ± dicht behaarten Schössling mit vielen violetten Stieldrüsen und schlanken Stacheln, durch meist 3-zählige, besonders unterseits dicht und weich behaarte Blätter mit tief eingeschnittener, manchmal sogar gelappter Serratur und durch einen pyramidalen Blütenstand mit weißen Kronblättern.

Der Name verweist auf die vor allem im Blütenstand oft gelappt mehrspitzigen Blätter, die etwas an die Blätter amerikanischer *Vitis*-Arten erinnern.

Ähnliche Taxa: keine

Ökologie und Soziologie: In Wäldern, meist an Waldwegen oder schwach aufgelichteten Flächen, selten in Außensäumen, in submontanen bis montanen, regenreichen Gebieten.

Verbreitung: Regionalart in Baden-Württemberg: Im Schwäbisch-Fränkischen Wald weit verbreitet, außerdem im Glemswald westlich von Stuttgart und auf der Südwestalb.